

Zu wenig vor Ort investiert

Author : kirchenbunt

Categories : [EKD](#), [Pressespiegel](#)

Date : 10. November 2014

"Große Hoffnungen setzt man auf den 500. Jahrestag der Reformation im Jahr 2017. Doch solche Großveranstaltungen werden kaum die Menschen davon abhalten, wegen der Kirchensteuer oder einer langanhaltenden Entfremdung aus der Kirche auszutreten. Zu lange haben sich beide große Kirchen zu viel mit Struktur- und Finanzfragen beschäftigt und zu wenig an Geld und Personal in die Arbeit vor Ort investiert. Aber dort wird weiterhin zu wenig investiert. Für die Menschen ist die Pfarrerin, der Pfarrer vor Ort wichtiger als der Ratsvorsitzende."

"Selbstverständlich benötigt auch die evangelische Kirche eine geordnete Struktur als Kirche auf Landes- und auf EKD-Ebene. Aber es wird Zeit, dass der Pfarrer wieder mehr Zeit am Bett des Sterbenden verbringt als mit der Verwaltung, dass die Kirchengemeinde wieder für alle zur Heimat wird. Und dass praktizierte Ökumene nicht länger dem Stillschweigen unterliegt, sondern für Protestanten und Katholiken eine Selbstverständlichkeit wird."

Kommentar: EKD-Synode in Dresden: Gegen den Trend | GA-Bonn - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/news/kommentare/EKD-Synode-in-Dresden-Gegen-den-Trend-article1493420.html>